

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Dresden, den 12.06.2025

Unangenehmer Ferienstart: PRO BAHN kritisiert Ersatzkonzept der Sperrung zwischen Leipzig und Dresden

Pünktlich zum Ferienstart setzt die Deutsche Bahn ihre Fahrgäste einer Vollsperrung ohne ausreichendes Ersatzkonzept aus. Der Fahrgastverband PRO BAHN kritisiert dies scharf und fordert Nachbesserungen im Ersatzangebot.

In der Woche vom 23. bis 29. Juni und damit pünktlich zum Start der Sommerferien gibt es zwischen Wurzen und Oschatz eine Komplettspernung der Strecke. Als Reaktion auf diese Sperrung werden die Intercity-Züge zwischen Leipzig und Dresden über Lutherstadt Wittenberg umgeleitet und haben eine entsprechend lange Fahrzeit. Die ICE-Züge sollen nach den Vorstellungen der DB Fernverkehr AG komplett entfallen. Dies kritisiert Michael Koch, Referent der Region vom Fahrgastverband PRO BAHN: „Es zeigt sich, dass die Anbindung der Region Dresden bei der DB Fernverkehr AG wieder einmal keine Priorität genießt. Das Ersatzkonzept ist in dieser Form nicht ausreichend.“ Koch dazu: „Wir fordern – wie bei anderen Sperrungen dieser Größenordnung üblich – den Einsatz von Direktbussen mit Fernverkehrs-Komfort, welche die Anschlüsse vom Zug abwarten. So können die Auswirkungen abgemildert werden.“

Auch das Ersatzkonzept für den chronisch überfüllten Regional-Express (RE) 50 von Dresden Hbf nach Leipzig Hbf kritisiert er als unzureichend: „Dem Vernehmen nach sollen nur fünf Gelenkbusse als Ersatz für die Fahrgäste dienen. Dies wird aufgrund der zu erwartenden erhöhten Fahrgastzahl nicht ausreichend sein.“ Prof. Dr. Lukas Iffländer, stellvertretender Bundesvorsitzender bekräftigt: „Mit diesem Ersatzangebot wird bereits der Urlaubsstart für manch eine Familie zu einer Belastung.“

Iffländer merkt zudem kritisch an: „Die Fahrgastinformation ist für diesen Fall auch nicht gut gelöst: Die Fahrgäste werden teilweise über Chemnitz mit dem Chaos-Zug RE 6 nach Leipzig geschickt. Ein ordentlicher Bus als Ersatz würde dieses Problem lösen. Zudem rächt es sich, dass man damals die alternative Strecke nach Leipzig über die Bahnstrecke Meißen -Döbeln abbestellt hat. Wäre diese Verbindung erhalten geblieben, so hätten die Fahrgäste zumindest eine weitere Alternative.“

Der Fahrgastverband PRO BAHN erwartet von der Deutschen Bahn, die Ersatzbusse schnellstmöglich einzurichten und in der Fahrplanauskunft anzuzeigen. Zudem müssen Kapazitäten in den Bussen und den Zügen erhöht werden – nicht nur während der Baustelle. Nach Wegfall des ersten Zuges zwischen Leipzig und Frankfurt, der Wochenend-Pendlerzüge zwischen Dresden und Berlin und der Kapazitätsverringerung auf der ICE-Linie Dresden -Frankfurt ist dies eine weitere von vielen Hiobsbotschaften für die Anbindung der Region Dresden und des Freistaats Sachsen. Aus Sicht des Fahrgastverbands PRO BAHN ist die Deutsche Bahn im Fernverkehr kein zuverlässiger Partner für die Verkehrswende mehr. Ein Marktversagen liegt vor und

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

der Bund muss eingreifen, um ein ausreichendes Angebot zu sichern. Wenn dieses dann zukünftig von Konkurrenten der Deutschen Bahn gefahren wird, hat diese sich das selbst zuzuschreiben.

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e. V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

E-Mail: michael.koch@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Tel.: +49 15678 440786

Michael Koch
Referent der Region Dresden

Prof. Dr. Lukas Iffländer
Stellvertretender Bundesvorsitzender

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.